

Antrag der Fraktion Die Linke. vom 26. März 2019 betr. Sicherung der Bahnübergänge "Am Judenteich" mit einer Schrankenanlage bzw. mit Sicht



DIE LINKE.
Darmstadt
Stadtverordnetenfraktion

Landgraf-Philipps-Anlage 32
64283 Darmstadt

Telefon 06151 / 66 90 310
Telefax 06151 / 66 90 533

info@linksfraktion-
darmstadt.de

www.linksfraktion-
darmstadt.de

Darmstadt, den 26. März.2019

Antrag
für die Sicherung der Bahnübergänge „Am Judenteich“
mit einer Schrankenanlage bzw. mit Sicht

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. Mit der Deutschen Bahn zu verhandeln über die Sicherung des Bahnüberganges „Am Judenteich“ der Odenwaldbahn mit einer automatischen Schrankenanlage. Der Übergang ist bis jetzt durch eine beidseitige Umlaufschranke in Verbindung mit hörbaren Signalen (Pfeifen) der Eisenbahnfahrzeuge aus Richtung Erbach gesichert.
2. Ebenfalls mit der Deutschen Bahn zu verhandeln über die künftige Sicherung des Bahnüberganges „Am Judenteich“ der Museumsbahn Darmstadt Ost – Roßdorf. Die vorhandenen beidseitigen Umlaufschranken sollen zurückgebaut werden. Dieser Bahnübergang soll mit Sicht auf die Bahnstrecke gesichert werden.

Begründung:

zu 1.

Das nun durch ein neues Baugebiet stark gewachsene so genannte Edelsteinviertel gehört zum Schulbezirk der Elly-Heuss-Knapp-Schule. Diese Schule wird direkt erreicht entweder westlich um den Botanischen Garten auf einem Fuß- und Radweg oder östlich um ihn herum durch die Schnittspahnstraße – Breslauer Platz. In beiden Fällen müssen die Bahnübergänge des Weges „Am Judenteich“ über die Museumsstrecke nach Roßdorf und über die Odenwaldbahn Darmstadt – Erbach – Eberbach gequert werden.

Die jetzige Sicherung mit Sicht auf die Bahnstrecke in Verbindung mit Umlaufschranken und Pfeifsignalen entspricht nicht mehr den Verkehrsgewohnheiten der nun zahlreichen Anwohner. Diese sind vermehrt mit Fahrrädern mit Kinderanhängern oder Lastenrädern unterwegs. Da die Durchgangsöffnungen hierfür zu klein sind, auch mit maximal zulässigen 2,50 m lichten Durchgangsöffnungen nicht ausreichend bemessen sind, kommen entweder ein Brückenbauwerk oder eine automatische Schrankenanlage in Frage.

Nach Meinung der Bewohner des Viertels würde eine Schrankenanlage vollauf genügen. Hinzu kommt, dass auf das lästige Pfeifen der Odenwaldbahn verzichtet werden könnte.

zu 2.

Die Museumsbahn führt nostalgischen Zugbetrieb bei einer zulässigen Geschwindigkeit von 30 km/h durch. Hierfür genügt die Sicht auf die Bahnstrecke.

Für die Fraktion die LINKE

Karl-Heinz Böck Martina Hübscher-Paul

Kris Hartmann

Uli Franke

Werner Krone

